

Aufsehen beim Einkauf

Aktion. Schüler erinnern mit Straßentheater an die Bombardierung Dresdens und warnen vor dem Rechtsextremismus.

■ Simon Köppl

„Blue-Jeans-Träger durch das mittlere Tor, alle anderen nach außen!“ Die meisten Passanten waren ziemlich verduzt, als sie am Sonnabend von Schülern am Georgentor „selektiert“ wurden. So erinnerten sie etwa an die Verfolgung von Minderheiten der Nationalsozialisten im Dritten Reich oder an die Bombardierung von Städten. Ein großes Spielbrett und altmodisch gekleidete Leute auf der Suche nach Angehörigen sorgten auf der Prager Straße für Aufsehen bei Menschen während des Wochenend-Einkaufs.

Das Straßentheaterprojekt „Hier spielen wir!“ der 85 Schüler geht auf eine Initiative von „Bürger.Courage“, Freundeskreis gegen rechtsextrêmes Denken, zurück. Nach einem Workshop im November verarbeiteten die jungen Leute ihre Gedanken zur Bombardierung Dresdens und zum Rechtsextremismus. Theaterpädagogen halfen ihnen dabei. Einer davon ist Frank Hohl: „Der Vorteil des Theaters ist, dass es den Zuschauer direkt anspricht.“ Trotz niedriger Temperaturen und hoher Geräuschkulisse. Die Schüler warben so auch dafür, am Dienstag gegen Rechtsextremismus Flagge zu zeigen.